

lösen. »Bei ihrer Leitungstätigkeit müssen unsere Staatsorgane die Verflechtung der mannigfaltigen Prozesse in Wirtschaft, Wissenschaft, im sozialen und kulturellen Bereich sowie bei der Landesverteidigung immer besser beherrschen lernen. Notwendige Bedingungen dafür sind, die analytische Arbeit zu vervollkommen und die Leitungstätigkeit entsprechend den wachsenden Anforderungen noch mehr vorausschauend zu gestalten.« (Honecker, X. Parteitag, S. 117) Hauptinhalt der w. L. sind die sozialen Beziehungen. Die Menschen bilden die Hauptkomponente aller Leitungsprozesse, die an ihren Interessen und Bedürfnissen orientiert sein müssen. Für die Übereinstimmung von ökonomischem und sozialem Fortschritt gilt es, eine optimale Organisation der Volkswirtschaft, der Arbeits- und Lebensbedingungen, der gesellschaftlichen Aktivität und kommunistischen Erziehung sowie die Vertiefung der marxistisch-leninistischen Bewußtheit der Werktätigen zu erreichen. Besonders bedingt durch die Aufgabe, die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen der sozialistischen Gesellschaft zu verbinden, wächst auch die Rolle der Leitung wissenschaftlich-technischer, technologischer und ökonomischer Prozesse. Diese komplizierten Prozesse haben vielfältige soziale Wirkungen auf das Leben und die Arbeit der Menschen. Bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft steht die ständige Erhöhung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, die Festigung ihres Bündnisses mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und allen anderen Werktätigen und die weitere Annäherung aller Klassen und Schichten im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Leitung. Der wissenschaftliche Kommunismus unter-

sucht die historisch neue Qualität der sozialen Beziehungen in diesem Prozeß und erarbeitet Aussagen über die Ziele, Formen, Wege, Mittel, Methoden, Entwicklungstendenzen und Widersprüche der Entwicklung der sozialen Beziehungen in den einzelnen Reifestufen der kommunistischen Gesellschaftsformation. Seine Aufgabe kann er nur interdisziplinär, besonders im Zusammenwirken mit der marxistisch-leninistischen Soziologie, der Staats- und Rechtswissenschaft erfüllen. Durch die Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung, die immer engere Verflechtung innerer und äußerer Entwicklungsbedingungen bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft, die Internationalisierung der Entwicklung der Produktivkräfte und die wachsenden volkswirtschaftlichen Dimensionen, die Erfordernisse der wissenschaftlich-technischen Revolution und der —*■ *sozialistischen ökonomischen Integration* sowie die internationale Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus erhöhen sich die Anforderungen an die w. L. ständig weiter.

wissenschaftlich-technischer Fortschritt: historisch unbegrenzter Prozeß der wissenschaftlichen Erkenntnis der Naturgesetze durch die Menschheit und der Ausnutzung dieser Gesetze in der Produktion sowie der gesamten menschlichen Tätigkeit. In den w.-t. F. münden alle von der Gesellschaft gewonnenen Produktionserfahrungen ein. Der w.-t. F. führt zu immer besseren Erzeugnissen, produktiveren Verfahren und leistungsfähigeren Maschinen und Anlagen, ermöglicht eine höhere Effektivität **IIII** vollkommenerer Organisation des Produktionsprozesses. So kann die sozialistische Gesellschaft durch den w.-t. F. die steigenden Bedürfnisse der Werktätigen immer ratio-